

03.02.2004.0014
Heckler, Karl

Anzahl: 408 (22)

Heckler, Karl:

Geboren am 20. Dezember 1911 in Schramberg, Kreis Rottweiler in Württemberg, verunglückt am 26. Juli 1954 durch einen Sturz in den Hunza-Fluß im Karakorum. 1930 bis 1935 Studium der Geodäsie an der Technischen Hochschule Stuttgart und Abschluß mit dem Dipl.-Ingenieur. Außer einer kurzfristigen Tätigkeit als Assistent an den technischen Hochschulen in Hannover und Berlin, war er hauptsächlich im höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienst tätig. Seine berufliche Laufbahn führte ihn nach dem Zweiten Weltkrieg über die Katasterämter Rottweil, Reitlingen und Calw in das Landesvermessungsamt Baden-Württemberg in Stuttgart, wo er 1954 zum Oberregierungs- und Vermessungsrat ernannt wurde. Gleichzeitig hatte er seit 1951 einen Lehrauftrag an der TH Stuttgart übernommen. Als hervorragender Bergsteiger und Geodät nahm er an der 3. Andenkundfahrt nach Peru 1939/40 unter H. Kinzl teil (geodätische Arbeiten für die Alpenvereinskarte 1 : 100.000 der Cordillera Blanca). 1954 ging er bei der Deutsch-Österreichischen Himalaja-Karakorum-Expedition mit und führte die stereophotogrammetrische Aufnahme der Siebentauser im Batura-Gebiet durch. [JÖAV, 1954, S. 13; — WAVH, Heft 17, 1964, S. 5 f.].